

# Eine Kooperation der Kita-Fachkräfteverbände in Deutschland

---



Verband  
KiTa-Fachkräfte  
Rheinland-Pfalz

**F** **K**ita-  
fachkräfteverband e.V.  
Niedersachsen - Bremen



**KITA**  
FACHKRÄFTE  
**SAAR**



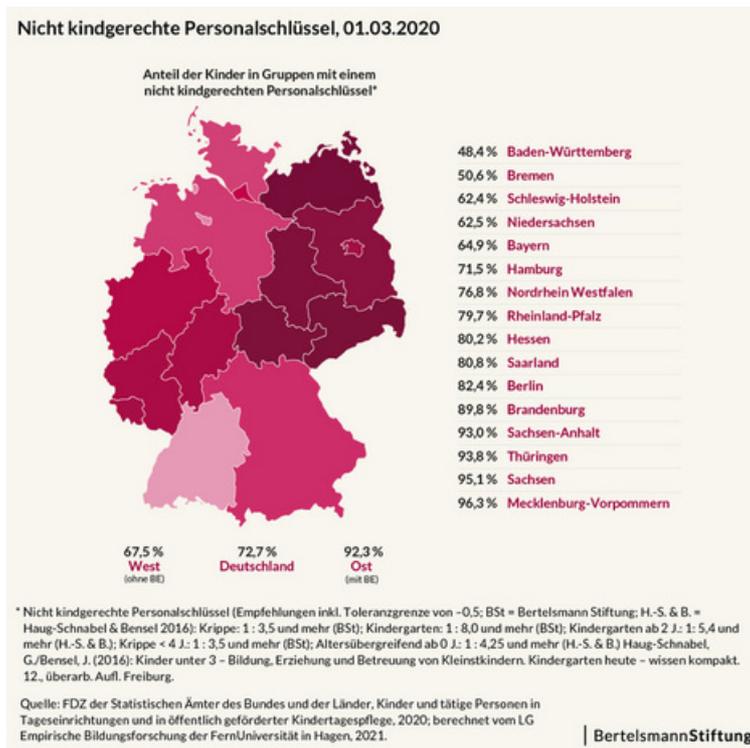
VERBAND  
KITA-FACHKRÄFTE  
BAYERN  
Fachlich. Stark. Verbunden.

Sehr geehrte Damen und Herren der Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände,

in den letzten beiden Jahren haben sich in 10 Bundesländern Kita-Fachkräfteverbände gegründet, die 12 Bundesländer vertreten. Unser Anliegen ist die Verbesserung der Kita-Rahmenbedingungen. Während der Tarifverhandlungen 2022 standen wir im Austausch mit dem VKA, weil wir hofften, dass auch über bessere Rahmenbedingungen verhandelt würde. Der VKA teilte uns mit, dass nicht er, sondern die Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände mit in der Verantwortung stehen, eine gute pädagogische Qualität in unseren Kitas zu schaffen. Ihre Vereinigung sei ein wichtiger Ansprechpartner für unsere Anliegen. Mit den zuständigen Ministerien der Bundesländer stehen wir bereits im Austausch und möchten nun auch gern mit Ihnen ins Gespräch kommen.

In den vergangenen Jahren wurde die KiTa-Betreuung in Deutschland quantitativ stark ausgebaut. Kinder kommen in jüngerem Alter und verweilen häufig ganztags in den Einrichtungen. Leider wurde die pädagogische Qualität nicht an die gestiegenen Anforderungen angepasst. Frühkindliche Bildung und Betreuung unter kindgerechten und entwicklungsförderlichen Bedingungen werden in keinem Bundesland gewährleistet.

Laut aktuellem Bertelsmann-Ländermonitor (siehe Karte unten) müssen bundesweit fast 73% aller Kita-Kinder ihren oft langen Kindergartenalltag unter nicht kindgerechten Bedingungen verbringen.



BERTELSMANN-LÄNDERMONITOR  
DER FRÜHKINDLICHEN  
BILDUNGSSYSTEME 2021

Die Personenschlüssel in unseren Kitas beruhen nicht auf pädagogischen oder entwicklungspsychologischen Grundlagen. Selbst in dem Bundesland, das das Ranking des Ländermonitors anführt, haben fast die Hälfte aller Kinder keine kindgerechten Bedingungen in ihrer Kita. Sie dürfen uns hier gern widersprechen, indem Sie uns fachliche Quellen nennen, die zu einer anderen Auffassung kommen.

Weil es gesellschaftlich und arbeitspolitisch geboten ist, Kinder immer länger und bereits in sehr jungem Alter in Kitas zu betreuen, müssen wir als Gesellschaft auch bereit sein, die erforderlichen Kosten zu tragen. Was würde unsere Gesellschaft dazu sagen, wenn fast die Hälfte unserer Kinder unter- und mangelernährt wären? Kindeswohl heißt mehr als satt und sauber zu sein. Es geht genauso um psychisches und emotionales Wohlbefinden. Um das zu gewährleisten, braucht es einen Personenschlüssel nach wissenschaftlichen Mindeststandards.

In vielen Gegenden kämpfen Kitas mit einem massiven Fachkräftemangel. Mittlerweile kommt es mancherorts sogar zu Einschränkungen der Öffnungszeiten oder einen Aufnahmestopp, weil nicht mehr genug Personal zur Verfügung steht, um die Aufsichtspflicht oder eine kindgerechte Eingewöhnung zu gewährleisten. Das stellt für Fachkräfte und Familien eine große Belastung dar und wird dem Anspruch an eine verlässliche Kita-Betreuung nicht gerecht.

Kita-Fachkräfte stehen nicht selten unter dem Druck von Trägern und Eltern, die vereinbarten Öffnungszeiten zu gewährleisten und dafür beispielsweise ihre gesetzlich vorgeschriebenen Pausenzeiten zu missachten oder die Aufsichtspflicht zu verletzen.

Die Grenzen der Aufsichtspflicht kann aber weder der Träger noch das Jugendamt oder ein Ministerium definieren, sondern nur die Fachkraft vor Ort. Wie viele Kinder sie beaufsichtigen kann, hängt von der jeweiligen Situation, dem Alter, aber auch der Persönlichkeit der einzelnen Kinder ab, genauso wie von den Fähigkeiten und Erfahrungen der Person, die die Aufsicht führt.

Fachkräfte sind deshalb nicht einfach durch fachfremde Hilfskräfte zu ersetzen. Es können auch nicht durch weitere Verschlechterungen der Fachkraft-Kind Relation beliebig viele Kinder pro Kraft betreut werden. Aufsichtspflicht und Kindeswohls bilden immer die Grenze des Mach- und Verantwortbaren.

Auch deshalb brauchen wir Personalschlüssel, die den Mindestanforderungen der Fachwelt entsprechen. Kitas haben einen Betreuungs- und Bildungsauftrag. Frühkindliche Bildung, die Kindern gute Entwicklungschancen bietet, ist nur mit kindgerechten Personalschlüsseln und Räumlichkeiten umsetzbar.

Den Prognosen zufolge wird sich der Fachkräftemangel in den nächsten Jahren weiter verschärfen. Wenn sich die Arbeitsbedingungen nicht verbessern, werden überdurchschnittlich viele Kita-Fachkräfte das Berufsfeld Kita verlassen und nicht genügend junge Menschen diesen Beruf wählen. Die Kita-Akteure und damit auch Sie als Vereinigung der kommunalen Spitzenverbände müssen daher mit aller Anstrengung an der Gewinnung von Fachkräften mitarbeiten.

Bitte denken Sie über Kitas nicht nur als ärgerliche Kostenfaktoren nach. Setzen Sie sich mit politisch Verantwortlichen aller Ebenen und politischen Farben darüber auseinander, wie die finanziellen Lasten in unserer Gesellschaft verteilt werden müssen, damit wir unseren Jüngsten einen kindgerechten Alltag finanzieren. Unsere moderne Gesellschaft braucht Kindertagesstätten, die gute frühkindliche Bildung und bedürfnisorientierte Betreuung gewährleisten.

Das sind Investitionen in die Zukunft unserer Gesellschaft, denn die Kitas legen den Grundstein der Bildungsbiografie. In unserem rohstoffarmen Land sind gut ausgebildete Fachkräfte die wichtigste wirtschaftliche Ressource. Warum gewährleisten wir dann keine Kita-Qualität, die den Mindestanforderungen aus Fachwelt und Fachpraxis entspricht? Der Wirtschaftsstandort Deutschland braucht gute Bildung, die das Potential der Kinder fördert und Chancengerechtigkeit ermöglicht.

Frühkindliche Bildung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die uns alle angeht. Bitte nehmen Sie Ihren Teil der Verantwortung wahr, indem Sie sich kindgerechte Rahmenbedingungen engagieren.

Wie beurteilen Sie die Betreuungs- und Bildungsqualität in unseren Kitas und wie begegnen Sie dem zunehmenden Fachkräftemangel? Welche Strategien verfolgen Sie, um dem Ziel einer bedarfsgerechten und bedürfnisorientierten Betreuung sowie einer guten pädagogischen Qualität in unseren Kitas näherzukommen?

Über diese Fragen würden wir uns gern in einem Online-Meeting mit Ihnen austauschen und hoffen auf Ihre Gesprächsbereitschaft.

**Mit freundlichen Grüßen,  
im Auftrag der Kita-Fachkräfteverbände in Deutschland**

*Maren Bremer*

Nordrhein-Westfalen  
vorsitz@kitafachkraefteverband-nrw.de

*Kathrin Klähn*

Sachsen/Sachsen Anhalt  
presse@verband-kitafachkraefte-s-sa.de

*Claudia Theobald*

Rheinland-Pfalz  
info@kitafachkraefteverband-rlp.de

*Melanie Krause*

Niedersachsen/Bremen  
info@kfkv-niedersachsen-bremen.de

*Susanne Kunz*

Saarland  
verband@kita-fachkraefte-saar.de

*Vera Mengler*

Hessen  
kfvhessen@gmail.com

*Gabi Höhner*

Berlin  
presse@erzieherverband.de

*Anja Brackow*

Baden-Württemberg  
info@verband-kitafachkraefte-bw.de

*Veronika Lindner*

Bayern  
info@verband-kitafachkraefte-bayern.com